

Newsletter

INFORMATIONEN FÜR UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

AUSGABE Juli 2018-1



FÖRDERER
JUNGER
KÜNSTLER
BAYREUTH

Unser Erfolgsmodell: Tradition. Kreativität. Leidenschaft.



„Hier gilt's der Arbeit“ mit der Unterstützung der Förderer. Unser Erfolgsmodell: Tradition - ein Festival im 68. Jahr seines Bestehens, das sich immer wieder neu erfindet. Kreativität – eine kreative und zielstrebige, 33 Jahre im Amt aktive Intendantin Dr. h. c. Sissy Thammer. Leidenschaft - die Förderer junger Künstler Bayreuth im elften Gründungsjahr mit über 1.000 Mitgliedern auf der Suche nach weiteren Freunden geführt vom Vorstandsvorsitzenden Horst Auernheimer. Foto: Festival

Das Festival junger Künstler Bayreuth präsentiert sich in diesen Tagen mit seiner unglaublichen Vielfalt an Geschichten, es präsentiert sich mit seiner 68-jährigen ungebrochenen Historie, die es zu einem der traditionsreichsten Festivals Europas macht. „Wir müssen in die Vergangenheit schauen, um Zukunft zu denken“, sagt die Regisseurin Tatjana Gürbaca.

Im Bewusstsein unserer Geschichte, unserer **Tradition**, investieren wir in unsere Jugend und die Kunst. Kunst ist nicht abgelöst vom Rest unseres Lebens, sie empfängt uns immer und allerorten. Dies macht das **Invest der Förderer so bedeutend! Denn beim Festival werden Weichen gestellt, die die Lebensläufe der Künstler entscheidend verändern**, Begegnungen und Erfahrungen gemacht, die ihnen neue Möglichkeiten eröffnen. Veränderung, Transformationsprozess: Dieser Übergang von einem zum anderen ist eine Brücke zwischen Menschen und Kulturen. Es geht um gegenseitigen Austausch auf Augenhöhe, und dieser Austausch bleibt nicht ohne Folgen für alle Beteiligten, denn dieser bedeutet auch, dass jeder etwas mitnimmt. Mit dem diesjährigen Schwerpunktprogramm „**Roots to the Future. Re-**

loaded“ nimmt das Festival die aktuellen politischen, gesellschaftlichen und individuellen Umbrüche und Unsicherheiten in den künstlerischen Fokus. Der Nahe Osten erlebt einen Umbruch, die Welt hat Krisen zu bewältigen,



Arbeiten mit ihren Teams und Vorstandskollegen für den Erfolg des Festivals: Horst Auernheimer (links), Sissy Thammer und Werner Schubert. Foto: Gianluca Muscas

wir alle mittendrin! Das heißt, Kunst wird zu einem besonderen Gut: Zugang, Mitwirkung und Rezeption unterliegen in den Heimatländern der jungen Festivalteilnehmer oft schwierigsten Bedingungen. ... **Weiter Seite 8**

Liebe Freunde und Förderer des Festival junger Künstler Bayreuth,

wie geht es Ihnen? Hoffentlich gut. Die festivallose Zeit neigt sich dem Ende zu und alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck am Programm des Festivals 2018, das am Donnerstag, 2. August, festlich eröffnet wird.

Sie dürfen sich auf rund 80 Konzerte, Events, Open Airs, Workshops und Symposien unter dem Motto „Roots to the Future. Reloaded“ bei unserem beliebten Festival junger Künstler in Bayreuth freuen.



Meine Hauptaufgabe besteht jetzt darin, zusammen mit unserem Vorstand und Beirat Aufbau, Organisation, Durchführung und Erfolg unseres Festivals finanziell zu sichern. Dazu müssen **neue Mitgliedschaften, Patenschaften** und Spenden schwerpunktmäßig helfen. **Bitte unterstützen Sie uns hierbei! Vielen Dank im Voraus.**

Erinnern Sie sich an den großartigen Erfolg der Benefizkonzerte mit dem Polizeiorchester Bayern in der Stadtkirche unter dem Dirigat von Chefdirigent Prof. Johann Mosenbichler. Der dabei erzielte außergewöhnliche Erlös ist der Grundstein für unsere Jahresarbeit 2018.

Lesen Sie mehr, auch zu den diesjährigen Programm-Highlights, in diesem Newsletter.

Freuen wir uns gemeinsam auf die jungen Menschen aus aller Welt, auf ein abwechslungsreiches Kulturangebot und vor allem auf viele interessante Gespräche mit Ihnen bei unseren Veranstaltungen im Rahmen des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Horst Auernheimer
Vorstandsvorsitzender

Inhalt

Seite

Erfolgsmodell: Tradition. Kreativität. Leidenschaft	1
„Roots to the Future. Reloaded“ - 68. Festival kraftvoll vernetzt	3
„Wurzeln geben Halt für die gemeinsame Zukunft“	4
Das Programm 2018: Konzerte, Events, Open Airs.	5
Viel Beifall für „Zu.Hören“ in der vollen Stadtkirche Bayreuth	6
Karrierestart beim Festival: Dr. Pooyan Azadeh und Bayreuth	7
Fördern ein Gewinn – Patenschaften entfalten große Wirkung (Fortsetzung von Seite 1)	8
News-Ticker Bayerischer Verdienstorden Förderer-Projekte Terminvormerkungen	8



Das Team des Festivals um Intendantin Sissy Thammer (Mitte) unterstützt seit fünf Jahren tatkräftig die Benefizkonzerte des Polizeiorchesters Bayern zugunsten der Förderer junger Künstler Bayreuth. Hier in der Stadtkirche. Mehr Infos hierzu Seite 6. Foto: Werner Schubert

Impressum

Herausgeber:

Förderer junger Künstler Bayreuth e. V.
Vorstandsvorsitzender Horst Auernheimer

Redaktion:

Werner Schubert, Dr. h. c. Sissy Thammer
Mitarbeiter der Ausgabe: Wolfgang Eizinger, Dr. Benedikt Holtbernd, Dr. Vladimir Ivanoff

Fotos: Festival, Andreas Harbach, Gianluca Muscas, David Ortmann, Werner Schubert

Satz und Layout:

Werner Schubert

Kontakt:

Äußere Badstraße 7a, 95448 Bayreuth
Tel. +49(0)921 9800444, Fax +49(0)921 9800449
E-Mail: Foerderer@YoungArtistsBayreuth.com
Willkommen: www.FoerdererYoungArtistsBayreuth.com

Druck:

Wir danken unserem Beirat Alexander Christ für den kostenfreien Druck des Newsletters.

„Roots to the Future. Reloaded“ - 68. Festival kraftvoll vernetzt

Wandernde Bäume – die gibt es. Die Wurzeln wandern mit. Dort, wo das meiste Licht der Sonne strahlt, wandert der Baum hin. Und dabei verliert er nicht an Stabilität, ganz im Gegenteil. Der Baum gewinnt an Größe, Kraft und Stärke in der undurchsichtigen Welt des Dschungels.

Wenn wir unsere musikalischen Wurzeln betrachten, dann sind sie auch nicht per se statisch. Sie haben sehr viele Krümmungen und Verästelungen. Und wir vermögen es nicht, an die eine Ursprungswurzel zu kommen. Vielmehr entdecken wir, dass auch die Wurzeln sich bereits miteinander vernetzen, sie bisweilen ein ganzes Geflecht bilden.

Das Thema „Roots to the Future“ aus 2017 wird so aufgegriffen und fortgesetzt (Reloaded) aus kulturpolitischen und pädagogischen Überlegungen. Dabei wer-

Und in welcher faszinierender Weise hat sich dieses Wurzelwerk fortgesetzt bei Mozart, Haydn und Beethoven. **Ja auch Wagner ließ die Wurzeln der Barockmusik noch erkennen.** In den Meistersingern schreibt er nicht nur in direkten Zitaten so wundervolle Choräle, sondern auch noch die Prügelfuge. Diese Wurzeln setzen sich über Benjamin Britten und Kurt Weill bis in die heutige Musik fort.

Das Festival junger Künstler Bayreuth lässt Vieles des nach wie vor so kraftvollen Wurzelwerks erkennen und mehr noch: Bisher unbekannte Verästelungen der Barockmusik treten zu Tage in der Barockmusik der Ukraine, die mit Instrumenten gespielt werden, die wir heute gar nicht kennen, wie beispielsweise die Sopilka. Die ungarische, serbische Musik hat spezielle Ausprägungen der Barockmusik hervorgebracht. All das



Das „Auckland Youth Orchestra“ aus Neuseeland, Teilnehmer der Young Euro Classic 2018, wird die Besucher des 68. Festival junger Künstler Bayreuth in der Stadtkirche Bayreuth begeistern.

Foto: Festival

den Hindernisse wie bei einer Wurzel im Weg liegende Steine kraftvoll und außergewöhnlich überwunden.

So eine außergewöhnliche musikalische Wurzel ist **Claudio Monteverdis Marienvesper**, die von dem schwedischen Dirigenten Fred Sjöberg erarbeitet wird. Eine solche Musik hat es bis 1610 nicht gegeben. Auch eine solche musikalische Verschränkung der marianischen Texte hatte bis dahin noch niemand gewagt. Monteverdi geht instrumental wie vokal ganz neue Wege. Heute betrachten wir seine Musik als die Geburtsstunde der Oper und des Oratoriums, also als eine entscheidende Wurzel unserer abendländischen Musiktradition und Anfang einer wahrhaftigen Verästelung in der Barockmusik.

Die Barockmusik ist in ihren zahlreichen Ausprägungen und im Hinblick auf die Entwicklung der verschiedenen Gattungen ein solch unendliches Wurzelgeflecht, das geradezu daraus noch mehr verschiedene Bäume erwachsen konnten. Das Oratorium, die Passion, die Opern, die Orgelmusik, die Instrumentalmusik in ihren Ausprägungen von Suiten und Konzerten - schier unüberschaubar, wenn wir nur an die großen Komponisten wie Heinrich Schütz, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach oder Georg Friedrich Händel denken.

gehört zu den Wurzeln, die bis nach Skandinavien, Irland einerseits und die arabischen Länder andererseits verzweigt sind.

Wir sind bei einem Festival junger Künstler. Hier sind durchaus die Wurzeln zu erkennen, auch wenn sie aus fernen Ländern kommen und noch auf ganz andere Wurzeln verweisen. Die jungen Künstler haben die Energie, aus diesen Wurzeln heraus **neue Dimensionen des Friedens** in der Begegnung miteinander zum Blühen zu bringen.

Sie bringen neben ihrer außer Frage stehenden hohen musikalischen Qualität die Empathie mit, sich in die Lage anderer, die vielleicht nicht so fest mit ihren Wurzeln verbunden sein können, zu versetzen. Im gemeinsamen Musizieren entwickeln sie neue Formen des Mitfühlens, der Compassio. Unerwartete Kombinationen von Musikstilen und Musikrichtungen verhelfen zu neuen Sichtweisen der Compassio.

Im von Dr. Vladimir Ivanoff arrangiertem Werk **„Passio – Compassio“** kommen die Mitwirkenden nicht nur aus dem Orient, aus Osteuropa und Deutschland, sondern auch noch aus ganz verschiedenen Genres der Ethnomusik, der klassischen Musik und des Jazz. ...

Lesen Sie weiter auf Seite 4

68. Festival: „Wurzeln geben Halt für die gemeinsame Zukunft“

Fortsetzung von Seite 3:

Kurt Weill stellt mit Bertolt Brecht sozusagen einen ganz starken Wurzelteil einem Gesellschaftsfels der Verrohung mit seinem dramatischen Werk „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ gegenüber.

Dr. Vladimir Ivanoff führt dieses radikale Werk auf seine Wurzeln zurück, um dessen Mahnung noch allgemeiner in einen gesamtgesellschaftlichen und historischen Kontext zu tauchen, und damit die compassio zu wecken. Wurzeln können bisweilen krumm und bizarr sein, sind dadurch aber auch um so stärker und wichtiger für die Stabilität des Heute auf eine ungewisse Zukunft hin.

Wir können alle hierzu unseren Beitrag leisten, indem wir uns unserer Wurzeln bewusst sind, die stark sind, unergründlich bleiben können und uns dennoch Halt geben, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Das Festival junger Künstler Bayreuth baut auf diese Wurzeln und schafft daraus Neues für die Zukunft.

Wir laden Sie dazu ein!



Der bekannte Dirigent Fred Sjöberg (Mitte unten) wird die Marienvesper von Monteverdi im Sommer 2018 einstudieren und auf die Bühne bringen. Foto: David Ortmann

Kurzbeschreibung Leuchtturm-Projekte der Festival-Akademie

Claudio Monteverdis Marienvesper („Vespro della Beata Vergine“) wird mit Solisten, Chor und Orchester unter der Leitung von **Fred Sjöberg** einstudiert und am – 9. August in der Stadtkirche Bayreuth – aufgeführt.

Das Werk ist das vielleicht größte musikalische Meisterwerk der Gegenreformation, der Versuch der katholischen Theologen, mit dem wohl genialsten Komponisten des 17. Jahrhunderts etwas zu schaffen, was den einfachen, volkstümlichen Sätzen den Goldglanz und die Mystik des byzantinischen Glaubens und ohne jedes Hinterfragen Stärke verleiht, ganz im Gegensatz zur damaligen Praxis der protestantischen und calvinistischen Kirche. Es ist der Versuch, ihre Theologie in ein zeitgenössisches Kleid zu hüllen, nämlich das der frühbarocken italienischen Musik. Und wie wir wissen ein sehr erfolgreiches Projekt – bis heute.

„Passio – Compassio – Leidenschaft und Leiden“

Bei „Passio – Compassio“ geht es auch um Barock mit **Johann Sebastian Bachs** Passionsmusiken. Dazu werden Kompositionen **Kurt Weills** und christliche und muslimisch-arabische Lieder zwischen Jazz, Barock und orientalischen Traditionen dargeboten. Bei diesem großen Projekt geht es ebenfalls um Traditionen, die man neu auslotet und ausschöpft. Es geht um die Wurzeln, aus denen heraus man in die Zukunft geführt wird, aus denen heraus man den anderen kennenlernt und gemeinsam etwas Neues schafft. – 19. Aug., Stadtkirche –



Dr. Vladimir Ivanoff, hier bei *Orient meets Occident in seiner Welt*, erarbeitet in diesem Sommer das Projekt „Passio – Compassio“. Foto: David Ortmann

„Friedelind: Eine Wagner!“

Dieses **musikalische Psychogramm** wird arrangiert und in Text gefasst von **Claus Frankl**. Es widmet sich anlässlich ihres **100. Geburtstags Friedelind Wagner**. Das Projekt wird eine aufregende Reise in die jüngere deutsche Geschichte, ein Ausflug in die Seelenzustände einer faszinierenden Wagner, die als Autorin und Journalistin, Pädagogin und Kulturmanagerin wirkte. Und das ist die Szene: Eine Bar in New York der 40er Jahre des letzten Jahrhunderts. Friedelind Wagner, eine Emigrantin: Unbekannt, einsam, mittellos. In einer New Yorker Nachtbar trinkt sie ihr Feierabendbier. Hier kommt es zu Gesprächen und Konfrontationen unter anderem mit Siegfried Wagner und Winifred Wagner, mit Arturo Toscanini und Festspielgästen. – 12. Aug., Das Zentrum –



Freuen wir uns auf **Claus J. Frankls** *musikalisches Psychogramm* „Friedelind: Eine Wagner!“. Foto: Andreas Harbach

„Pilgerpfade ins Paradies“

Neu ist die Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Pilgerpfade ins Paradies“ - Musik in den Markgrafenkirchen. Die Besucher erleben die besondere Verbindung von Wort und Musik an einzigartigen ausgewählten Orten: z. B. Ordenskirche und Stadtkirche Bayreuth, St. Michael Weidenberg, St. Laurentius Thurnau, Neustadt a. Kulm u. a. *Mehr siehe Seite 5 und Festival-Homepage.*

Das Festivalprogramm 2018: Konzerte, Events und Open Airs

Wir erwarten 560 Teilnehmende aus 34 Nationen und veranstalten 88 Konzerte, Events und Open Airs in Stadt und Region Bayreuth. Auszug aus dem Programm:

Do, 02.08., 18 Uhr, Bayreuth, Das Zentrum, Europasaal
Festliche Eröffnung des 68. Festival junger Künstler Bayreuth für Freunde und **Förderer - geladene Gäste -**

Fr, 03.08., 19 Uhr, Bayreuth, Iwalewahaus
Zwiesprache mit J. S. Bach
Cello Recital mit Elodie Théry
Texte von Pablo Casals und Claude Debussy
im Rahmen des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.

So, 05.08., 17 Uhr, Bayreuth, Iwalewahaus
Rasant und festlich.
Ensemble Kabachok mit hinreißender Ethnomusik aus der Ukraine, Bulgarien und Mazedonien.

Di, 07.08., 19 Uhr, Bayreuth, Das Zentrum, Europasaal
Bayreuther Abend! - Inside und Open Air -
Bier und Bratwurstl. Klassik und Folk. Dirndl und Gaudi.
Musikfest auf mehreren Bühnen.

Mi, 08.08., 19.30 Uhr, Bayreuth,
Steingraeber Haus, Kammermusiksaal
Duo Maelo – Elodie Théry & Marija Bokor
im Rahmen des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.

Do, 09.08., 19 Uhr, Bayr., Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit
Fr, 10.08., 19 Uhr, Speinshart, Klosterkirche Speinshart
Claudio Monteverdi „Vespro della Beata Vergine“
Chor, Orchester und Solisten
des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.
Dirigent: Fred Sjöberg

Fr, 10.08., 19 Uhr, Bayreuth, Iwalewahaus
Barocco – Festliche Musiken
für flauto dolce und Akkordeon.
Duo Allegria: Boshena Korchynska, Bohdan Kozhushko.

So, 12.08., 18 Uhr, Bayr., Das Zentrum, Kleinkunstabühne
PREMIERE: Friedelind: Eine Wagner! Weitere Auff.:
Mo, 13.08., Mi, 15.08., Do, 16.08. je 19 Uhr, Ort s. o.
Ein musikalisches Psychogramm mit Musik von
Richard Wagner, Siegfried Wagner, Leonard Bernstein
und Gottfried von Einem von Claus J. Frankl mit
Ensembles des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.

Mo, 13.08., 18 Uhr, Bayreuth, Klinik Hohe Warte
Rasant und festlich.
Ensemble Kabachok mit hinreißender Ethnomusik aus
der Ukraine, Bulgarien und Mazedonien.

Di, 14.08., 11 Uhr, Bayreuth, Steingraeberhaus, Kam-
mermusiksaal.
Duo Piano – vierhändig auf den Flügeln der Zeit
Ein Klavierkonzert mit Enikö Görög und Noémi Görög.

Di, 14.08., 19 Uhr, Bayreuth, Iwalewahaus
Festlich. Heiter. Wild!
Festivalquintett Turkmenistan u. a. mit Werken
von J. Brahms, N. Halmammedov und A. Piazzolla.

Fr, 17.08., 19 Uhr, Bayreuth, Iwalewahaus
Divertimento!
Die „Holzbläser Tel-Aviv“ u. a. mit Werken von W. A.
Mozart, J. Ibert und israelischen Komponisten
im Rahmen des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.

So, 19.08., 19 Uhr, Bayr., Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit
Fr, 17.08., 19 Uhr, Speinshart, Klosterkirche Speinshart
Passio - Compassio
Leidenschaft und Leiden
Werke von J. S. Bach und Kurt Weill, christliche und
muslimische arabische Lieder in Arrangements zwi-
schen Jazz, Barock und orientalischer Tradition.
Orchester und Solisten des 68. Festival junger Künstler
Bayreuth.
Künstlerische Gesamtleitung: Dr. Vladimir Ivanoff
Dirigent: Cristian Sandu

Mo, 20.08., 20 Uhr, Bayr., Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit
Di, 21.08., 19 Uhr, Speinshart, Klosterkirche Speinshart
Orchesterkonzert
Auckland Youth Orchestra
Dirigent: Antun Poljanich
u. a. mit Werken v. J. Haydn, A. Copland u. J. Sibelius
Solist: Jake Krishnamurti, Trompete
im Rahmen des 68. Festival junger Künstler Bayreuth.
Unsere **Förderer** erhalten dazu **persönliche Einladung.**

Di, 21.08., 19 Uhr, Bayreuth, Iwalewahaus
Jasmine & Butterflies
Konzert - Junge Künstler der Shandong Universität
Jinan spielen traditionelle Musik ihres Landes und erfor-
schen neue Ausdrucksformen auf ihren klassisch-
chinesischen Instrumenten.

Unser Education-Projekt für Festspielkinder:

Das Festival dankt dazu dem Verein „Wir helfen in Bay-
reuth e. V.“, Ralf Meyer und der Heinz-Otto-Stiftung.

Mi, 01.08. bis Sa, 04.08., 9 – 17 Uhr,
Bayreuth, Das Zentrum
Festspielkinder 2018, Education Workshop I:
Wir machen Hörtheater! „Die Bremer Stadtmusikanten“
Ein Hörtheaterworkshop für Kinder
Leitung: Maximilian Ponader

Mi, 08. bis Fr, 10.08., 9 – 17 Uhr,
Bayreuth, Das Zentrum
Festspielkinder 2018, Education-Workshop II:
Maestro Operino lädt zu einer Entdeckungsreise:
„Was ist Oper?“

Mo, 13.08., 15 Uhr, Bayreuth, Menzelplatz (Schlecht-
wetter in der Kirche St. Hedwig)
Festspielkinder 2018, Education-Projekt III:
Trommel-Workshop für Groß und Klein

Das aktuelle **Festival-Programm** mit allen Veranstal-
tungen in Bayreuth und der Region finden Sie unter
www.youngartistsbayreuth.com. Das Programmbuch
liegt bei Veranstaltungen auf. Änderungen vorbehalten.
Like us on: **www.facebook.com/youngartistsbayreuth**.
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Viel Beifall für „Zu.Hören“ in der vollen Stadtkirche Bayreuth



Viel Beifall erhielt das Polizeiorchester Bayern unter der Leitung von Generalmusikdirektor und Chefdirigent Prof. Johann Mösenbichler für seine Darbietung mit fünf virtuoson Solisten vor vollem Haus in der Stadtkirche Bayreuth. Hier mit Solist David Zuder (Altposaune) bei Christoph Wagenseils „Konzert für Altposaune und Orchester“. Fotos Seite 6: Werner Schubert

Schon zum fünften Mal spielte das international gefragte Polizeiorchester Bayern Benefizkonzerte zugunsten der Förderer junger Künstler Bayreuth. Das symphonische Blasorchester unter der Leitung von Chefdirigent Professor Johann Mösenbichler erhielt im März 2018 in der vollen Stadtkirche Bayreuth viel Beifall für sein außergewöhnliches Programm unter dem Titel „Zu.Hören“.

Auch diesmal war die Nachfrage so groß, dass das gleiche Konzert an zwei Tagen hintereinander in



Das Concertino für Flöte von Cécile Chaminade präsentierte eindrucksvoll Solistin Madeleine Hollman (rechts).

der Stadtkirche zur Aufführung kam. „Ich danke den Förderern, dem Festival, der Bereitschaftspolizei Bayern und der Commerzbank Bayreuth, die diese Benefizkonzerte möglich machen“, betonte Maestro Mösenbichler.

„Bewusstes Hören solle es verwirklichen, die wirksame und bewegende Kraft von Musik in unserer Reiz überfluteten Welt zu erfassen“, erklärte Maestro Mösenbichler vor dem Konzert die Entstehung des Titels „Zu.Hören“. So konnten die Besucher aufnehmen, wie das Orchester von den Komponisten tief empfundene, in Klänge gegossene Emotionen transportierte. Das Publikum erlebte im Programm einen klanglichen Bogen von leise bis laut sowie von gefühlvoll bis majestätisch, der von wunderbaren melodischen Linien bis hin zu virtuoson solistischen Darbietungen getragen wurde.

Es entwickelten sich über die Epochen hinweg die Stile der drei Komponisten Christoph Wagenseil, Cécile Chaminade und Michael Martin. Dazu war ...

die Musik von Richard Strauss die perfekt harmonisierende Eröffnung. Eric Whitacre, als einer der bekanntesten Klangmaler für Chormusik und in Bayreuth kein Unbekannter, war mit seinem Lux Aurumque ein wunderbares und konträres Bindeglied zwischen Frühklassik und Romantik. Als reines Orchesterwerk hörte man Engelbert Humperdincks Vorspiel zu Hänsel und Gretel. Den krönenden, virtuoson Abschluss bildete die Apotheose (3. Satz aus der Symphonie Funèbre et Triomphale, op. 15) von Hector Berlioz. Das Originalwerk anlässlich des 10. Jahrestages der Französischen Revolution wurde für über 450 Bläser komponiert. Diese Dramaturgie fesselte das Publikum und machte das Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dazu trug auch die einfühlsame Moderation von Peter Seufert bei, der an der Klarinette selbst mitspielte. Lang anhaltender Applaus war der Lohn für diese tolle Leistung.

Anschließend luden die Förderer in das evangelische Gemeindehaus zu ihrem Jahresempfang. Die noch unter dem tief gehenden Musikeindruck stehenden Gäste sprachen sich für die Fortsetzung der Konzerte aus. „Ich danke allen unseren Förderern, Werner Schubert für die Gesamtprojektleitung, dem Festivalteam um Sissy Thammer, den Partnern Commerzbank mit Niederlassungsleiter Wolfgang Bauer und der Bereitschafts-



Maestro Mösenbichler applaudiert für die begeisterte Darbietung der Solisten Martin Ehlich (Trompete), Christian Fath (Horn) und Peter Millich (Trompete), v. rechts.

polizei Bayern mit Präsident Wolfgang Sommer. Erst Ihre Unterstützung ermöglichte dieses Event zugunsten junger Künstler“, betonte Fördererchef Horst Auernheimer.

Karrierestart beim Festival: Dr. Pooyan Azadeh und Bayreuth



Prof. Dr. Pooyan Azadeh am Steingraeber Flügel B-192 mit Transducer Technik in Bayreuth.

Foto: Andreas Harbach

Dr. Pooyan Azadeh, Klavierprofessor in Teheran, fiel schon vor 14 Jahren als junger Musiker mit seiner besonderen Künstlerpersönlichkeit beim Festival junger Künstler Bayreuth auf. Er selbst sieht den Ursprung seiner Karriere beim Festival in Bayreuth.

Was haben Udo Steingraeber und Napoleon gemeinsam?

Mehr als man glaubt! Napoleon war es, der Anfang des 19. Jahrhunderts ein Klavier nach Persien brachte und es dem König dort schenkte. 100 Jahre später entwickelte sich eine eigene, persische Klaviertradition – deren Musik sich in der Spielart stark von der europäischen unterscheidet. Heute baut die Klaviermanufaktur Steingraeber und Söhne ein extra für den persischen Markt entwickeltes Klavier.

Auslöser ist Dr. Pooyan Azadeh, ein Pianist aus Teheran, ein international bekannter Professor für Klavier, ein Dirigent und Komponist, tätig in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Deutschland und im Iran. Mit den kommerziellen Klavieren könne er nicht die traditionelle persische Tonleiter unterrichten, so Azadeh. Die Lösung fand Udo Steingraeber mit dem Flügel B-192 mit Transducer Technik. Dieser ermöglicht das Spielen von Vierteltönen, die ein charakteristischer Bestandteil von persischen Tonskalen sind. Für seine Arbeit erhielt Azadeh zahlreiche Preise und Ehrungen, seine Dissertation wurde international beachtet.

„Alle meine großen Lebensprojekte haben ihren Ursprung in Bayreuth ...“, so der erste Klavierprofessor in Teheran seit der Revolution. Er wurde 1979 im Iran geboren, seit seiner frühen Kindheit spielt er Klavier, begann schon im Alter von 12 Jahren Chöre zu leiten und blickt heute, als 39-jähriger bereits auf eine zehnjährige Lehrerfahrung zurück. Pooyan Azadeh studierte klassische europäische und klassische persische

Musik an der Akademie der Künste in Teheran.

Mit 25 Jahren dann der Kulturschock: Pooyan Azadeh, eingeladen zum Festival junger Künstler Bayreuth als Student in der Meisterklasse von Prof. Paul Gulda. Dieser österreichische Pianist, Komponist und Dirigent, zweitältester Sohn des großen Friedrich Gulda, prägte mit seiner außerordentlichen Persönlichkeit seinen iranischen Studenten nachhaltig. Für Paul Gulda galt und gilt es nicht nur der Musik, sondern auch dem Neuen, den notwendigen kulturellen und gesellschaftspolitischen Weichenstellungen.

Ungeheure Erfahrungen für Azadeh: Europa, Bayreuth, die Zugfahrt von München in die Festspielstadt, bis heute unvergessen. Beeindruckend für ihn die unglaublich schöne Natur und die vielen Nationalitäten beim Festival. Dazu die strenge Sissy Thammer, die seine Ideen und Vorstellungen realisieren hilft, die zähneknirschend gestattet, dass er ein Klavier in Vierteltönen stimmt. Azadeh setzt mit einem Stipendium des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) sein Studium in Halle fort, promoviert magna cum laude.

Sechs Jahre später wieder in Bayreuth. Azadeh gibt einen Kurs für interkulturelle Klavierpädagogik. Die Teilnehmenden kommen aus Spanien, Aserbaidschan, Brasilien und Deutschland. Mit dem Abschlusskonzert wird eine CD produziert - bisher Unerhörtes aus unterschiedlichen Nationen und Musiktraditionen.

„Durch Bayreuth hat sich mein Leben verändert, genauer gesagt durch die Teilnahme am Festival junger Künstler!“ Die Verantwortlichen des Festivals sind froh darüber, dass Azadeh in diesem Festspielsommer dabei ist. Also freuen wir uns auf ein Konzert mit ihm, natürlich auch mit persischer Musik, vielleicht mit einer Etüde von F. Chopin, ein Kritiker hat über Pooyan Azadehs Spiel geschrieben: „Wenn Flügelsaiten zum Schweben gebracht werden ...“.

Fördern ein Gewinn – Patenschaften entfalten große Wirkung

Fortsetzung von Seite 1:

Meinungs- und Gedankenfreiheit sind nicht selbstverständlich, die politisch-kulturellen Rahmenbedingungen eher eingeschränkt, nicht fördernd.

Hier in Bayreuth ist das Festival junger Künstler ein **offener, kreativer Raum!** Dies muss erhalten, verteidigt, manchmal auch erst ermöglicht werden. Es sind die **Patenschaften der Freunde und Förderer**, die hier eine große Wirkung entfalten, wie man in dem Porträt von Pooyan Azadeh auf Seite 7 nachlesen kann. „Seit Bayreuth weiß ich, wohin ich will ...“, „Alle meine wichtigen Lebensprojekte haben ihren Anfang in Bayreuth genommen ...“, „Dieses Festival hat mir gezeigt, was möglich ist ...“. So und ähnlich hört man es immer wieder. Die uns anvertrauten jungen Menschen sind Suchende, und die Wissenschaft hat längst bewiesen, wie hoch die Bedeutung solcher Begegnungen und kreativen Freiräume, wie unser Festival sie bietet, für die Biografien und Lebensplanung sind.

Vorsicht Leidenschaft! Mit diesem Slogan hat das Festival junger Künstler Bayreuth schon oft geworben. Ohne **Leidenschaft** des Festivalteams und der Förderer geht gar nichts! Mit „**Roots to the Future. Reloaded**“ setzt das Festival die Spurensuche nach den Wurzeln fort, denkt sie gleichwohl neu und weiter. „Reloaded“ impliziert nicht nur das Nachladen, sondern auch das Neu-Laden, und so geht es wieder mit voller Kraft voraus. Die Festivalmacher forschen in der Vergangenheit und machen diese nutzbar für die Zukunft.

Inhaltliche Erneuerung mit aktuellen Stoffen und mutigen Projekten, - ein Risiko, das sich lohnt? Ja! Risiko ist die Bugwelle des Erfolgs, und es sind die **Förderer und Freunde**, die es abfedern, und damit **künstlerisch und wirtschaftlich Erneuerung schaffen**. Sie sind auch beteiligt an einem kommunikativen **Netzwerk**.

Im **unersetzlichen Begegnungsraum** des Festival junger Künstler Bayreuth hören wir, was sich junge Künstler gegenseitig und ihrem Publikum zu sagen haben, was sie an Gedanken miteinander anstoßen können, wo Konsens entsteht oder auch Widersprüche ausgehalten werden. Das ist Kommunikation! Was manifestiert sich hier? Es ist anfassbar, man spürt die Menschen hinter dem Festival, hinter der Kunst, „man kommt irgendwie hinein“. Aufregende Einzelmomente, unvollständige Prozesse, es ist so spannend, dabei zu sein.

Unser Appell: **Sie, unsere Freunde, fördern nicht das Theater, nicht den Konzertsaal, sondern die Teilnehmenden, das Publikum, die jungen Künstler.** Kunst rechnet sich! Und es geht um Vermittlungsprozesse, manchmal kompliziert, manchmal sofort eingängig, immer aber wichtig. Es geht darum. Erfahrungen zu machen, Denkprozesse in Gang zu setzen, Fantasie in Gang zu setzen, höchst diffizile Prozesse! Eine Institution wie dieses Festival kann und muss die **Qualität** im Focus haben und **sich ständig neu erfinden**. Dazu braucht es viele Köpfe und viele Herzen, dazu braucht es ein kritisches Publikum und ehrenamtliche Helfer. **Sie als Förderer sind dabei.** Sie spüren immer den Menschen hinter dem Kunstwerk. Die Konzerte, die Liederabende berühren die Ebenen der Emotion und des Unterbewussten, heute so wichtig, wo Begegnung immer mehr ins Virtuelle verlagert wird, alles immer zweckgebunden und effizient sein muss.

Gewinnen Sie neue Freunde für das Festival junger Künstler Bayreuth. Denn **Förderung** ist keine Belastung, sondern **ein Gewinn**, gerade in schwierigen Zeiten. Die Begeisterung, die Kreativität der Künstler stecken an, und, wie die Schirmherrin des 68. Festivals, Michelle Müntefering, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, betont: „Kulturarbeit ist immer Friedensarbeit.“

News-Ticker

Bayerischer Verdienstorden

Unser Mitglied Landtagsvizepräsident **Peter Meyer** wurde mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Dies ist eine Würdigung seiner politischen und ehrenamtlichen Tätigkeiten für Bayern und die Region, die weit über das normale Maß hinausgehen. Wir gratulieren herzlich zu dieser Anerkennung.



Hotelprojekt der Förderer

Michael Lützelberger und Robert Eichler vom Förderer-Vorstand/-Beirat besuchten die Hotels in Bayreuth, um sie zur Werbung bei ihren Gästen für das Festival junger Künstler zu gewinnen. Mit Unterstützung von Tatjana Heintz wurden eigene Festival-Flyer zur Verteilung gedruckt. Diese Hotels waren spontan dabei: Arvena, Goldener Hirsch, Rheingold, H4 Residenzschloss, Lohmühle, Transmar Travel, Goldener Löwe, Bayerischer Hof und Schlossgaststätte Eremitage. Vielen Dank dafür!

Fördererstand am Stadtparkett Bayreuth

Der Fördererstand steht erstmals am 4. Aug. mit Alexander Christ und Horst Auernheimer sowie am 11. Aug. mit Alexander Christ und Peter Wild je von 10 bis 13 Uhr zur Mitgliedergewinnung am Stadtparkett. Die musikalische Ausgestaltung erfolgt durch Wandelkonzerte des Festivals an beiden Tagen um 11 und 12 Uhr.

Termine 68. Festival junger Künstler Bayreuth

Do, 02.08., 18 Uhr, Bayreuth, Das Zentrum, Europasaal
Festliche Eröffnung des 68. Festival junger Künstler.

Di, 07.08., 19 Uhr, Bayreuth, Das Zentrum, Europasaal
Bayreuther Abend! - Inside und Open Air -

Do, 09.08., 19 Uhr, Bayr., Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit
Claudio Monteverdi „Vespro della Beata Vergine“

So, 12.08., 18 Uhr, Bayr., Das Zentrum, Kleinkunstabühne
PREMIERE: Friedelind: Eine Wagner! Weitere Aufführ.

So, 19.08., 19 Uhr, Bayr., Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit
Passio – Compassio (Leidenschaft und Leiden)

Mo, 20.08., 20 Uhr, Bayr., Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit
Orchesterkonzert - Auckland Youth Orchestra
Mehr zum Programm via www.youngartistsbayreuth.com